

Modulhandbuch : Bild- und Kunstgeschichte / Bachelor [FsB vom 02.05.2017]

Abteilung Geschichte

Version vom 01.08.2017

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

Inhaltsverzeichnis

Kernfach (fw)

| Kürzel | Bezeichnung | LP ¹ | Empf. Beginn ² | Bindung ³ |
|------------|--|-----------------|---------------------------|----------------------|
| 22-BKG-GM1 | Grundmodul Bild- und Kunstgeschichte I | 10 | 1. | Pflicht |
| 22-BKG-MTM | Modul Theorien und Methoden der Bild- und Kunstgeschichte | 10 | 1. 0. 2. | Pflicht |
| 22-BKG-GM2 | Grundmodul Bild- und Kunstgeschichte II | 10 | 2. | Pflicht |
| 22-BKG-HVM | Hauptmodul Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne | 10 | 2. 0. 3. | Pflicht |
| 22-BKG-HM | Hauptmodul Bild- und Kunstgeschichte der Moderne | 10 | 3. 0. 4. | Pflicht |
| 22-BKG-PM | Bild- und kunsthistorische Praxis | 10 | 4. 0. 5. | Pflicht |
| 22-BKG-MVO | Modul Visuelles Orientierungswissen | 10 | 5. | Pflicht |
| 22-BKG-PFM | Profil- und Forschungsmodul zur Vorbereitung der BA-Arbeit | 10 | 5. 0. 6. | Pflicht |
| 22-BKG-BA | Bachelorarbeit | 10 | 6. | Pflicht |

Nebenfach (fw)

| Kürzel | Bezeichnung | LP ¹ | Empf. Beginn ² | Bindung ³ |
|------------|---|-----------------|---------------------------|----------------------|
| 22-BKG-GM1 | Grundmodul Bild- und Kunstgeschichte I | 10 | 1. | Pflicht |
| 22-BKG-GM2 | Grundmodul Bild- und Kunstgeschichte II | 10 | 2. | Pflicht |
| 22-BKG-MTM | Modul Theorien und Methoden der Bild- und Kunstgeschichte | 10 | 2. 0. 3. | Pflicht |
| 22-BKG-HVM | Hauptmodul Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne | 10 | 3. 0. 4. | Pflicht |
| 22-BKG-HM | Hauptmodul Bild- und Kunstgeschichte der Moderne | 10 | 4. 0. 5. | Pflicht |
| 22-BKG-MVO | Modul Visuelles Orientierungswissen | 10 | 5. 0. 6. | Pflicht |

Kleines Nebenfach (fw)

| Kürzel | Bezeichnung | LP ¹ | Empf. Beginn ² | Bindung ³ |
|------------|---|-----------------|---------------------------|----------------------|
| 22-BKG-GM1 | Grundmodul Bild- und Kunstgeschichte I | 10 | 1. 0. 3. | Pflicht |
| 22-BKG-GM2 | Grundmodul Bild- und Kunstgeschichte II | 10 | 2. 0. 4. | Pflicht |
| 22-BKG-HM | Hauptmodul Bild- und Kunstgeschichte der Moderne | 10 | 3. 0. 4. 0. 5. 0. 6. | Wahlpflicht |
| 22-BKG-HVM | Hauptmodul Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne | 10 | 3. 0. 4. 0. 5. 0. 6. | Wahlpflicht |

Bild- und Kunstgeschichte / Bachelor of Arts: Kernfach (fw) [FsB vom 02.05.2017]

| Kürzel | Bezeichnung | LP ¹ | Empf. Beginn ² | Bindung ³ |
|------------|--|-----------------|---------------------------|----------------------|
| 22-BKG-GM1 | Grundmodul Bild- und Kunstgeschichte I | 10 | 1. | Pflicht |
| 22-BKG-MTM | Modul Theorien und Methoden der Bild- und Kunstgeschichte | 10 | 1. o. 2. | Pflicht |
| 22-BKG-GM2 | Grundmodul Bild- und Kunstgeschichte II | 10 | 2. | Pflicht |
| 22-BKG-HVM | Hauptmodul Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne | 10 | 2. o. 3. | Pflicht |
| 22-BKG-HM | Hauptmodul Bild- und Kunstgeschichte der Moderne | 10 | 3. o. 4. | Pflicht |
| 22-BKG-PM | Bild- und kunsthistorische Praxis | 10 | 4. o. 5. | Pflicht |
| 22-BKG-MVO | Modul Visuelles Orientierungswissen | 10 | 5. | Pflicht |
| 22-BKG-PFM | Profil- und Forschungsmodul zur Vorbereitung der BA-Arbeit | 10 | 5. o. 6. | Pflicht |
| 22-BKG-BA | Bachelorarbeit | 10 | 6. | Pflicht |

Modul 22-BKG-GM1 Grundmodul Bild- und Kunstgeschichte I

In: Kernfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Johannes Grave

Herr Joris C. Heyder

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

Das Modul soll die Studierenden mit grundlegenden Arbeitstechniken der Bild- und Kunstgeschichte vertraut machen und legt dabei einen Schwerpunkt auf die angemessene Erschließung von Gegenständen der Bild- und Kunstgeschichte:

- Kenntnis und Befähigung zur Handhabung von wissenschaftlichen Hilfsmitteln der Bild- und Kunstgeschichte (grundlegende Lexika, Bild- und Literaturdatenbanken, Handbücher),
- Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Anfertigung von Protokollen, Thesenpapieren, Referaten, Hausarbeiten),
- Umgang mit digitalen Ressourcen in der Kunstgeschichte (Datenbanken u. a.) und mit Präsentationsprogrammen, Grundkenntnisse der Digitalisierung von Bildmaterial,
- Schulung des Sehens und Vergleichens sowie der sprachlichen Darstellung und Reflexion der Wahrnehmung,
- Beschreibung und Analyse von Bildern, Artefakten und Kunstwerken,
- Grundkenntnisse der Bestimmung und Einordnung von bild- und kunsthistorischen Objekten,
- Kenntnis der wichtigsten bild- und kunsthistorischen Epochen, Gattungen, künstlerischen Techniken und Grundbegriffe,
- inhaltlich, formal und sprachlich angemessene Niederschrift der Beschreibung und Analyse von Objekten der Bild- und Kunstgeschichte.

Lehrinhalte

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über einen exemplarischen Gegenstandsbereich der Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne und macht mit wesentlichen Charakteristika und Problemen der Kunst und Bildproduktion vom Mittelalter bis in die Zeit um 1800 vertraut. Sie verbindet die Darstellung größerer bild- und kunsthistorischer Zusammenhänge mit exemplarischen Objektanalysen und führt in relevante Forschungsdiskussionen ein.

Das Grundseminar I führt exemplarisch anhand von Schlüsselwerken verschiedener Epochen und Gattungen in grundlegende bild- und kunsthistorische Arbeitsweisen ein. Im Zentrum stehen dabei die Beschreibung und Analyse von Bildern, Artefakten und Kunstwerken. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Epochen, Gattungen, künstlerischen Techniken und Grundbegriffe der Bild- und

Kunstgeschichte; es macht die Studierenden mit Grundlagen der christlichen und profanen Ikonographie vertraut und übt die Arbeit mit zentralen wissenschaftlichen Hilfsmitteln (Lexika, Datenbanken, Handbücher) ein. Mindestens eine Sitzung des Seminars soll als Arbeit vor Originalen (in Museen, Kirchen oder Baudenkmalen) konzipiert werden.

Das Grundseminar I wird durch ein Tutorium begleitet, in dem die Teilnehmenden in kleinen Lerngruppen unter der Leitung eines fortgeschrittenen Studierenden in praktischen Übungen die Lehrinhalte des Grundkurses vertiefen. Neben wissenschaftlichen Arbeitstechniken wie der Literaturrecherche sowie dem Lesen, Exzerpieren und Zusammenfassen wissenschaftlicher Texte gilt dabei der Bildrecherche und dem Umgang mit digitalen Ressourcen ein besonderes Augenmerk.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Da sich die Modulprüfung auf das Grundseminar, die Vorlesung und das Tutorium bezieht, ist der Besuch aller Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Modulstruktur: 1 SL, 1 uPr¹

Veranstaltungen

| Titel | Art | Turnus | Workload (Kontaktzeit + Selbststudium) | LP ² |
|---|---|--------|--|-----------------|
| Grundseminar Bild- und Kunstgeschichte I | Seminar | WiSe | 90h (30 + 60) | 3 [Pr] |
| Tutorium Das Tutorium ist eine verpflichtende Begleitveranstaltung zum Grundkurs und ist eng auf das Grundseminar bezogen. | Tutorium | WiSe | 60h (30 + 30) | 2 |
| Vorlesung zur Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne | Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil | WiSe | 60h (30 + 30) | 2 [SL] |

Studienleistungen

| Veranstaltung | Workload | LP ² |
|---|------------|-----------------|
| Vorlesung zur Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne (Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil) Der Umfang der Studienleistungen, die den Studierenden als Lernkontrolle dienen, beträgt im Durchschnitt 2 Stunden pro Woche (1 LP oder 30 Zeitstunden im Semester). Die Studienleistungen können je nach Art der Veranstaltung, ihrer Inhalte, Unterrichtsformen und | siehe oben | siehe oben |

schwerpunktmäßig durch sie vermittelten Kompetenzen variieren und z. B. durch Protokolle oder einen Essay (im Gesamtumfang von 8.000?10.000 Zeichen, entspricht 4?5 Seiten) erbracht werden. Die genaue Festlegung der Form der Studienleistung erfolgt durch die/den Lehrende/n.

Prüfungen

| Organisatorische Zuordnung | Art | Gewichtung | Workload | LP ² |
|---|------------|------------|----------|-----------------|
| <p>Grundseminar Bild- und Kunstgeschichte I (Seminar)</p> <p>Hausarbeit im Umfang von 20.000 bis 30.000 Zeichen (entspricht 10 bis 15 Seiten). Der Schwerpunkt der Hausarbeit liegt auf einer ausführlichen Beschreibung und -analyse eines ausgewählten Objekts unter Berücksichtigung der relevanten Forschungsliteratur. Unbenotete Leistung (eine Note wird nachrichtlich im Hinweistext des Transcripts dokumentiert).</p> | Hausarbeit | unbenotet | 90h | 3 |

Empf. Beginn ²

1. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-BKG-MTM Modul Theorien und Methoden der Bild- und Kunstgeschichte

In: Kernfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Johannes Grave

Herr Joris C. Heyder

Turnus (Beginn)

Die Übung wird im Wintersemester angeboten, das Seminar im Sommersemester.

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer zwei Semes-ter

Kompetenzen

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse der methodischen und theoretischen Grundlagen der Bild- und Kunstgeschichte und befähigt die Studierenden dazu, verschiedene Ansätze, Methoden und Theorien eigenständig und reflektiert anzuwenden. Ein besonderer Akzent liegt darauf, exemplarisch in anspruchsvolle theoretische und methodische Diskussionen einzuführen und die Studierenden mit der Spezifik geistes- und kulturwissenschaftlicher Theoriebildung vertraut zu machen:

- Kenntnisse theoretischer Konzepte der Bild- und Kunstgeschichte sowie der benachbarten Geistes-, Geschichts- und Sozialwissenschaften in ihrer Relevanz für die Entwicklung bild- und kunstgeschichtlicher Problemstellungen
- vertiefte Kenntnis ausgewählter methodischer Verfahren bild- und kunsthistorischen Arbeitens und Befähigung zu deren eigenständiger Anwendung
- Kenntnisse zur Disziplingeschichte der Bild- und Kunstgeschichte sowie Überblick zu kunsthistoriographischen/ästhetischen Traditionen
- Fähigkeit zur Formulierung theorie- und diskursgeschichtlicher Fragestellungen
- Fundierung des reflexiven Bewusstseins mittels der Lektüre und Kritik theoretischer Texte

Lehrinhalte

Das Seminar zu theoretischen Ansätzen in der Kunstgeschichte vermittelt am Beispiel bedeutender theoretischer Fragestellungen oder Forschungsdebatten vertiefte Einblicke in die bild- und kunsthistorische Theoriearbeit. Ausgehend von der genauen Lektüre umfangreicherer Textcorpora, diskutiert es Chancen und Perspektiven des systematischen Zugriffs auf historische Problemstellungen, indem es zentrale Begriffe, Konzepte und Ansätze der Bild- und Kunstgeschichte zueinander ins Verhältnis setzt. Darüber hinaus wird erprobt, inwiefern sich theoretische Konzepte aus benachbarten Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften für die Weiterentwicklung bild- und kunsthistorischer Fragestellungen nutzen lassen.

Die Übung zu den Methoden der Bild- und Kunstgeschichte soll Gelegenheit bieten, methodische und theoretische Ansätze auf ihre Operationalisierbarkeit hin zu befragen und an exemplarischen Objekten zur Anwendung zu bringen. Am Beispiel ausgewählter Bilder, Artefakte oder Kunstwerke sollen verschiedene Ansätze erprobt werden, um deren Komplementarität oder Unvereinbarkeit zu diskutieren. Bei der Beschäftigung mit verschiedenen methodischen Ansätzen soll auch deren jeweilige Stellung in der Fach- und Diskursgeschichte herausgearbeitet werden.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr¹

Veranstaltungen

| Titel | Art | Turnus | Workload (Kontaktzeit + Selbststudium) | LP ² |
|--|---------|--------|--|-------------------|
| Seminar zu theoretischen Ansätzen in der Bild- und Kunstgeschichte | Seminar | SoSe | 120h (30 + 90) | 4 [SL] [Pr] |
| Übung zu Methoden der Bild- und Kunstgeschichte | Übung | WiSe | 120h (30 + 90) | 4 [SL] |

Studienleistungen

| Veranstaltung | Workload | LP ² |
|---|------------|-----------------|
| <p>Seminar zu theoretischen Ansätzen in der Bild- und Kunstgeschichte (Seminar)</p> <p>Im Seminar ist ein Portfolio anzulegen, in dem die/der Studierende ihren/seinen Lernfortschritt dokumentiert. In der Regel orientiert sich der Aufbau des Portfolio an den im Seminar diskutierten Texten und theoretischen Positionen. Das Portfolio soll insbesondere dazu dienen, wesentliche Thesen, Argumente und offene Fragen festzuhalten.</p> | siehe oben | siehe oben |
| <p>Übung zu Methoden der Bild- und Kunstgeschichte (Übung)</p> <p>Der Umfang der Studienleistungen im Rahmen der Übung beträgt im Durchschnitt 2 Stunden pro Woche (1 LP oder 30 Zeitstunden im Semester). Die Studienleistungen können je nach Art der Veranstaltung, ihrer Inhalte, Unterrichtsformen und schwerpunktmäßig durch sie vermittelten Kompetenzen variieren und z. B. durch Protokolle oder einen Essay (im Gesamtumfang von 8.000?10.000 Zeichen, entspricht 4?5 Seiten) erbracht werden. Die genaue Festlegung der Form der Studienleistung erfolgt durch die/den Lehrende/n.</p> | siehe oben | siehe oben |

Prüfungen

| Organisatorische Zuordnung | Art | Gewichtung | Workload | LP ² |
|----------------------------|-----|------------|----------|-----------------|
|----------------------------|-----|------------|----------|-----------------|

| | | | | |
|---|------------------------------|----------|------------|----------|
| <p>Seminar zu theoretischen Ansätzen in der Bild- und Kunstgeschichte (Seminar)</p> <p>Mündliche Prüfung von 30 Minuten Dauer, die sich auf die Inhalte des Seminars und der Übung erstreckt. In der mündlichen Prüfung stellen die Studierenden in mündlich-diskursiver Form ihre Befähigung unter Beweis, bild- und kunsthistorische Probleme und Fragestellungen im Kontext theoretischen Wissens und fachspezifischer Diskurse zu reflektieren.</p> | <p>mündliche Prüfung</p> | <p>1</p> | <p>60h</p> | <p>2</p> |
|---|------------------------------|----------|------------|----------|

Empf. Beginn ²

1. o. 2. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-BKG-GM2 Grundmodul Bild- und Kunstgeschichte II

In: Kernfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Johannes Grave

Herr Joris C. Heyder

Turnus (Beginn)

Jedes Sommersemester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

Das Modul soll die Studierenden mit grundlegenden Arbeitstechniken der Bild- und Kunstgeschichte vertraut machen und legt dabei einen Schwerpunkt auf die methodisch-theoretisch fundierte Entwicklung eigener Fragestellungen und Thesen:

- Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens (z.B. Formulierung von Fragestellungen, Aufbau eines Arguments, Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit),
- Kenntnis und eigenständige Anwendung grundlegender methodischer und theoretischer Ansätze der Kunst- und Bildgeschichte,
- Grundkenntnisse der historischen Entwicklung des bild- und kunsthistorischen Diskurses,
- Befähigung zum kritischen Umgang mit Fachliteratur,
- Eigenständige Entwicklung und kritische Diskussion von bild- und kunsthistorischen Fragestellungen oder Thesen,
- Befähigung, sich eigenständig kunsthistorisches Kontextwissen zur Bearbeitung einer Forschungsfrage anzueignen.

Lehrinhalte

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über einen exemplarischen Gegenstandsbereich der Bild- und Kunstgeschichte der Moderne und macht mit wesentlichen Charakteristika und Problemen der Kunst und Bildproduktion von ca. 1800 bis zur Gegenwart vertraut. Sie verbindet die Darstellung größerer bild- und kunsthistorischer Zusammenhänge mit exemplarischen Objektanalysen und führt in relevante Forschungsdiskussionen ein.

Das Grundseminar II vertieft die Einführung in grundlegende bild- und kunsthistorische Arbeitsweisen. Im Zentrum stehen zentrale Methoden, Ansätze und Theorien der Bild- und Kunstgeschichte (z. B. Stilgeschichte und Formanalyse, Ikonologie, Bildsemiotik, Funktionsgeschichte, Sozialgeschichte der Kunst, Rezeptionsästhetik, Wahrnehmungsgeschichte, Bildtheorie und Bildkritik, visual culture studies), die anhand zentraler Texte der Forschungsliteratur vorgestellt, in exemplarischen Objektanalysen vertieft und vergleichend diskutiert werden. In der Zusammenschau verschiedener Ansätze sollen Bilder, Artefakte und Kunstwerke in ihren historischen Bezügen/Räumen analysiert, die am Objekt vorgenommenen Veränderungen rekonstruiert und die an sie geknüpften gesellschaftlichen Auseinandersetzungen reflektiert werden. In der Beschäftigung mit wichtigen Positionen der Forschung lernen die Studierenden unterschiedliche Textgattungen und wichtige Publikationsorgane der Bild- und Kunstgeschichte kennen und werden in das forschungsorientierte und kritische Lesen der Fachliteratur eingeführt. In Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur entwickeln die Studierenden zudem Fragestellungen und Konzepte für eigenständige Texte, die sie in einer Hausarbeit ausarbeiten.

Das Grundseminar II wird durch ein Tutorium begleitet, in dem die Teilnehmenden in kleinen Lerngruppen unter der Leitung eines fortgeschrittenen Studierenden in praktischen Übungen die Lehrinhalte des Grundkurses vertiefen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei exemplarischen Anwendungen der im Seminar diskutierten Ansätze, Methoden und Theorien. Teile des Tutoriums sind als Übung vor Originalen konzipiert.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Da sich die Modulprüfung auf das Grundseminar, die Vorlesung und das Tutorium bezieht, ist der Besuch aller Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Modulstruktur: 1 SL, 1 uPr¹

Veranstaltungen

| Titel | Art | Turnus | Workload (Kontaktzeit + Selbststudium) | LP ² |
|---|--|--------|--|-----------------|
| Grundseminar Bild- und Kunstgeschichte II | Seminar | SoSe | 90h (30 + 60) | 3 [Pr] |
| Tutorium Das Tutorium ist eine verpflichtende Begleitveranstaltung zum Grundkurs und ist eng auf das Grundseminar bezogen. | Tutorium | SoSe | 60h (30 + 30) | 2 |
| Vorlesung zur Bild- und Kunstgeschichte der Moderne | Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil | SoSe | 60h (30 + 30) | 2 [SL] |

Studienleistungen

| Veranstaltung | Workload | LP ² |
|--|------------|-----------------|
| Vorlesung zur Bild- und Kunstgeschichte der Moderne (Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil) Der Umfang der Studienleistungen, die den Studierenden als Lernkontrolle dienen, beträgt im Durchschnitt 2 Stunden pro Woche (1 LP oder 30 Zeitstunden im Semester). Die Studienleistungen können je nach Art der Veranstaltung, ihrer Inhalte, Unterrichtsformen und schwerpunktmäßig durch sie vermittelten Kompetenzen variieren und z. B. durch Protokolle oder einen Essay (im Gesamtumfang von 8.000?10.000 Zeichen, entspricht 4?5 Seiten) erbracht werden. Die genaue Festlegung der Form der Studienleistung erfolgt durch die/den Lehrende/n. | siehe oben | siehe oben |

Prüfungen

| Organisatorische Zuordnung | Art | Gewichtung | Workload | LP ² |
|---|------------|------------|----------|-----------------|
| <p>Grundseminar Bild- und Kunstgeschichte II (Seminar)</p> <p>Hausarbeit im Umfang von 20.000 bis 30.000 Zeichen (entspricht 10 bis 15 Seiten). Der Schwerpunkt der Hausarbeit liegt auf der Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung zu einem ausgewählten Bild, Artefakt oder Kunstwerk unter Berücksichtigung der relevanten Forschungsliteratur. Unbenotete Leistung (eine Note wird nachrichtlich im Hinweistext des Transcripts dokumentiert).</p> | Hausarbeit | unbenotet | 90h | 3 |

Empf. Beginn ²

2. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-BKG-HVM Hauptmodul Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne

In: Kernfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Johannes Grave

Herr Joris C. Heyder

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über die Spezifika der Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne und leitet zur eigenständigen Bearbeitung von Fragestellungen aus diesem Gegenstandsbereich an:

- Kenntnisse der Bedingungen und Techniken von Produktion und Rezeption vormoderner Bilder, Artefakte und Kunstwerke, ihrer Ikonographie, Form- und Funktionsgeschichte
- Fähigkeit zur angemessenen Beschreibung vormoderner Bilder, Artefakte und Kunstwerke an konkreten Fallbeispielen aus unterschiedlichen Gattungen (z. B. Malerei, Plastik, Architektur, Druckgraphik, Kunsthandwerk usw.) und deren Interpretation im zeitlichen und räumlichen Kontext sowie Reflexion gattungsgeschichtlicher und medienspezifischer Aspekte
- Vertiefung ausgewählter bild- und kunstgeschichtlicher Methoden
- selbständige Recherche und kritische Reflexion von Quellen und Forschungsliteratur
- Befähigung, eine tragfähige und relevante Fragestellung zu einem Thema der Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne im Anschluss an die jeweilige Forschungsdiskussion zu entwickeln
- Befähigung zur eigenständigen, theoriegeleiteten Analyse des gewählten Themas der Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne und zur angemessenen Kontextualisierung im historischen und sachlichen Zusammenhang
- Fähigkeit zur inhaltlich, sprachlich und formal adäquaten Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen

Lehrinhalte

Die beiden Veranstaltungen des Hauptmoduls werden von einem oder zwei Lehrenden angeboten. Vorlesung und Seminar sind eng aufeinander bezogen und werden in der Regel im selben Semester besucht. Die Vorlesung gibt einen Überblick über ein exemplarisches Themengebiet der Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne (Frühmittelalter bis um 1800); sie vermittelt dabei vertieftes problem- und forschungsorientiertes Kontextwissen zum Thema des Seminars. Im Seminar werden komplexere bild- und kunsthistorische Sachverhalte der Vormoderne mit Bezug auf grundlegende und aktuelle Forschungsdiskussionen auf der Basis von Präsentationen der Studierenden erörtert. Beide Veranstaltungen können zu einem vierstündigen Block verschmolzen und dann konsekutiv angelegt werden.

Empfohlene Vorkenntnisse

Notwendige Voraussetzungen

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr¹

Veranstaltungen

| Titel | Art | Turnus | Workload (Kontaktzeit + Selbststudium) | LP ² |
|--|---|-----------|--|-------------------|
| Seminar zur Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne | Seminar | WiSe&SoSe | 120h (30 + 90) | 4 [SL] [Pr] |
| Vorlesung zur Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne | Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil | WiSe&SoSe | 60h (30 + 30) | 2 |

Studienleistungen

| Veranstaltung | Workload | LP ² |
|--|------------|-----------------|
| <p>Seminar zur Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne (Seminar)</p> <p>Im Seminar wird ein mündliches Referat (15?20 Min. Dauer), ein Essay (8.000?10.000 Zeichen, entspricht 4?5 Seiten) oder eine andere Leistung nach Maßgabe des Veranstalters erbracht. Die Studienleistung bereitet die Modulprüfung vor, indem sie Thema und Konzept oder einen ausgewählten Aspekt der Hausarbeit im Plenum zur Diskussion stellt.</p> | siehe oben | siehe oben |

Prüfungen

| Organisatorische Zuordnung | Art | Gewichtung | Workload | LP ² |
|---|------------|------------|----------|-----------------|
| <p>Seminar zur Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne (Seminar)</p> <p>Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (entspricht ca. 25 Seiten). Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Seminars und der Vorlesung.</p> | Hausarbeit | 1 | 120h | 4 |

Empf. Beginn²

2. o. 3. Fachsemester

Bindung³

Pflicht

Modul 22-BKG-HM Hauptmodul Bild- und Kunstgeschichte der Moderne

In: Kernfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Johannes Grave

Herr Joris C. Heyder

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über die Spezifika der Bild- und Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart; es leitet zur eigenständigen Bearbeitung von Fragestellungen aus diesem Gegenstandsbereich an:

- Kenntnisse der Bedingungen und Techniken von Produktion und Rezeption moderner Bilder, Artefakte und Kunstwerke, ihrer Form-, Funktionsgeschichte und Materialität
- Fähigkeit zur angemessenen Beschreibung moderner und zeitgenössischer Kunst an konkreten Fallbeispielen aus unterschiedlichen Gattungen (z. B. Malerei, Plastik, Architektur, Kunstgewerbe, Fotografie, Film, Video, digitale Bilder, Installationen usw.) und deren Interpretation im zeitlichen und räumlichen Kontext sowie Reflexion gattungsgeschichtlicher und medienpezifischer Aspekte
- Vertiefung ausgewählter bild- und kunstgeschichtlicher Methoden
- reflektierte Einbettung von Gegenständen und Phänomenen in übergreifende Zusammenhänge
- Befähigung, eine tragfähige und relevante Fragestellung zu einem Thema der modernen Bild- und Kunstgeschichte im Anschluss an die jeweilige Forschungsdiskussion zu entwickeln
- Befähigung zur eigenständigen, theoriegeleiteten Analyse des gewählten Themas der Bild- und Kunstgeschichte der Moderne bzw. der Gegenwart und zur angemessenen Kontextualisierung im historischen und sachlichen Zusammenhang
- Fähigkeit zur inhaltlich, sprachlich und formal adäquaten Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen

Lehrinhalte

Die beiden Veranstaltungen des Hauptmoduls werden von einem oder zwei Lehrenden angeboten. Vorlesung und Seminar sind eng aufeinander bezogen und werden in der Regel im selben Semester besucht. Die Vorlesung gibt einen Überblick über ein exemplarisches Themengebiet der Bild- und Kunstgeschichte der Moderne (19.-21. Jh.); sie vermittelt dabei vertieftes problem- und forschungsorientiertes Kontextwissen zum Thema des Seminars. Im Seminar werden komplexere bild- und kunsthistorische Sachverhalte der Moderne mit Bezug auf grundlegende und aktuelle Forschungsdiskussionen auf der Basis von Präsentationen der Studierenden erörtert. Beide Veranstaltungen können zu einem vierstündigen Block verschmolzen und dann konsekutiv angelegt werden.

Empfohlene Vorkenntnisse

Notwendige Voraussetzungen

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr¹

Veranstaltungen

| Titel | Art | Turnus | Workload (Kontaktzeit + Selbststudium) | LP ² |
|---|---|-----------|--|-------------------|
| Seminar zur Bild- und Kunstgeschichte der Moderne | Seminar | WiSe&SoSe | 120h (30 + 90) | 4 [SL] [Pr] |
| Vorlesung zur Bild- und Kunstgeschichte der Moderne | Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil | WiSe&SoSe | 60h (30 + 30) | 2 |

Studienleistungen

| Veranstaltung | Workload | LP ² |
|---|------------|-----------------|
| <p>Seminar zur Bild- und Kunstgeschichte der Moderne (Seminar)</p> <p>Im Seminar wird ein mündliches Referat (15-20 Min. Dauer), ein Essay (8.000-10.000 Zeichen, entspricht 4-5 Seiten) oder eine andere Leistung nach Maßgabe des Veranstalters erbracht. Die Studienleistung bereitet die Modulprüfung vor, indem sie Thema und Konzept oder einen ausgewählten Aspekt der Hausarbeit im Plenum zur Diskussion stellt.</p> | siehe oben | siehe oben |

Prüfungen

| Organisatorische Zuordnung | Art | Gewichtung | Workload | LP ² |
|--|------------|------------|----------|-----------------|
| <p>Seminar zur Bild- und Kunstgeschichte der Moderne (Seminar)</p> <p>Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (entspricht ca. 25 Seiten). Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Seminars und der Vorlesung.</p> | Hausarbeit | 1 | 120h | 4 |

Empf. Beginn²

3. o. 4. Fachsemester

Bindung³

Pflicht

Modul 22-BKG-PM Bild- und kunsthistorische Praxis

In: Kernfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Johannes Grave

Herr Joris C. Heyder

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

Das Modul vermittelt Einblicke in exemplarische Praxisfelder der Bild- und Kunstgeschichte:

- Kenntnis von Berufsfeldern für Bild- und Kunsthistoriker/innen (z. B. Museen, Ausstellungswesen, Kunsthandel, Stiftungen, Kunstkritik, Journalismus, Denkmalschutz, Tourismus u.a.)
- Stärkung von Schlüsselkompetenzen im Bereich der Kommunikationsfähigkeit (Gesprächsführung, angemessenes Auftreten etc.) und der Veranstaltungsorganisation
- Theoretische und praktische Kompetenzen zur Vermittlung fachlichen Wissens an ein breites Publikum (z.B. Darstellungs- und Präsentationstechniken im Rahmen von Lehrausstellungen und Publikationen)
- Befähigung zum produkt- und öffentlichkeitsorientierten Arbeiten

Lehrinhalte

Das Modul zur bild- und kunsthistorischen Praxis widmet sich dem breiten Spektrum der relevanten außeruniversitären Berufsfelder und bietet Einblicke in die Entwicklungen am Arbeitsmarkt, über Anforderungsprofile und Zugangschancen. Den Studierenden werden hier Möglichkeiten geboten, Kontakte zur Praxis zu knüpfen und Schwellenängste abzubauen.

Für die "Praktische Übung" können verschiedene praxisnahe Formate ausgewählt werden: (a) Übungen vor Originalen, (b) mehrtägige Exkursionen oder (c) Übungen zur Museumskunde sollen das objektnahe Arbeiten in Institutionen und an Orten einüben, die für Berufsfelder der Bild- und Kunstgeschichte von großer Bedeutung sind; (d) Projektseminare bieten den Studierenden die Möglichkeit, weitgehend eigenständig überschaubare Projekte (z. B. kleine Ausstellungen, Kunstvermittlungsprogramme, Publikationen, digitale Präsentationen) zu realisieren. Bei der Zusammenstellung des Lehrangebots wird aus diesen Optionen ausgewählt, wobei eine enge Abstimmung mit den Aktivitäten von Museen und anderen relevanten Institutionen angestrebt wird.

Das nach persönlichen Interessen und Neigungen gewählte fachbezogene Praktikum (mit einem Mindestumfang von 150 Stunden) soll eine konkrete Vorstellung vom Arbeitsalltag in außeruniversitären Berufsfeldern vermitteln. Klassische Arbeitsfelder wie Museen, Ausstellungswesen, Kunsthandel, Kunstkritik, Journalismus, Denkmalschutz, Verlage etc. können für das Praktikum ebenso gewählt werden wie weniger klassische Bereiche (Öffentlichkeitsarbeit/PR, Wirtschaft, Marketing, Verwaltung, Stiftungen oder Tourismus). Ort und Profil des Praktikums werden von den Studierenden frei gewählt; über die Tauglichkeit des angestrebten Praktikums wird vor Beginn in einem Gespräch mit der/dem Praktikumsbeauftragten der Abteilung entschieden.

Empfohlene Vorkenntnisse

Das Modul sollte erst nach Abschluss der beiden Grundmodule belegt werden.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 SL, 1 uPr¹

Veranstaltungen

| Titel | Art | Turnus | Workload (Kontaktzeit + Selbststudium) | LP ² |
|---|------------------|-----------|--|-----------------|
| Praktikum | Praktikum | WiSe&SoSe | 150h (150 + 0) | 5 [Pr] |
| Praktische Übung/Exkursion/Projektseminar | Projekt o. Übung | WiSe&SoSe | 90h (30 + 60) | 3 [SL] |

Studienleistungen

| Veranstaltung | Workload | LP ² |
|---|------------|-----------------|
| <p>Praktische Übung/Exkursion/Projektseminar (Projekt o. Übung)</p> <p>Die Studienleistungen können je nach Art der Veranstaltung, ihrer Inhalte, Unterrichtsformen und schwerpunktmäßig durch sie vermittelten Kompetenzen variieren und z. B. durch eine Kurzpräsentation von 5?10 Minuten oder durch kleinere Schreibaufgaben (Protokolle/Essays, im Gesamtumfang von 8.000?10.000 Zeichen, entspricht 4?5 Seiten) erbracht werden. Die genaue Festlegung der Form der Studienleistung erfolgt durch die/den Lehrende/n.</p> | siehe oben | siehe oben |

Prüfungen

| Organisatorische Zuordnung | Art | Gewichtung | Workload | LP ² |
|--|---------|------------|----------|-----------------|
| <p>Praktikum (Praktikum)</p> <p>Die Studierenden fertigen über das geleistete Praktikum einen Bericht von ca. 20.000 Zeichen (ca. 10 Seiten) an, der vom Praktikumsbeauftragten der Abteilung Geschichte oder einem Dozierenden betreut wird. Der Bericht soll Ausführungen zu den Tätigkeitsfeldern und Lernfortschritten im Praktikum enthalten. Zudem soll im Bericht reflektiert werden, inwiefern die im Studium erworbenen Kompetenzen auf das im Praktikum kennengelernte Berufsfeld vorbereiten.</p> | Bericht | unbenotet | 60h | 2 |

Empf. Beginn ²

4. o. 5. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-BKG-MVO Modul Visuelles Orientierungswissen

In: Kernfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Johannes Grave

Herr Joris C. Heyder

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

Das Modul "Visuelles Orientierungswissen" vermittelt die Kenntnis wesentlicher Objekte der Bild- und Kunstgeschichte und übt die Fähigkeit ein, neue unbekannte Objekte zu bestimmen und einzuordnen:

- Ausbau, Vertiefung und Festigung des kunsthistorischen Grundlagenwissens im Sinne eines "Musée imaginaire" (auf der Basis einer Auswahl von Objekten vom Frühmittelalter bis in die Gegenwart),
- Befähigung zur eigenständigen und in selbstständig organisierter Gruppenarbeit stattfindenden Erschließung kunsthistorischen Überblickswissens,
- Befähigung zum topographischen Einordnen, Datieren, Kontextualisieren von bislang unbekanntem Bildern, Artefakten und Kunstwerken sowie zur Bestimmung ihrer materiellen und technischen Eigenschaften.

Lehrinhalte

Mit Hilfe eines E-Learning-Programms und im Selbststudium einer ausgewählten bild- und kunsthistorischen Überblicksdarstellung erarbeiten sich die Studierenden eine profunde Objektkennntnis entlang von Hauptwerken der Bild- und Kunstgeschichte. Gegenstand des E-Learning-Programms ist eine Auswahl von ca. 500 Bildern, Artefakten und Kunstwerken aus allen Epochen der Bild- und Kunstgeschichte (vom Frühmittelalter bis zur Gegenwart). Ein Teil dieser Objektauswahl ist der Bild- und Kunstgeschichte der Region Ostwestfalen-Lippe gewidmet.

Die Bestimmungsübung dient dazu, die Kenntnis der Objektauswahl des E-Learning-Programms zu festigen und ausgehend von diesem Bestand Strategien und Techniken der Bestimmung von neuen, unbekanntem Objekten zu erlernen. Teile der Veranstaltung sollen der Reflexion von Kanonbildungen und Kanonkritik in der Bild- und Kunstgeschichte gewidmet sein. Daneben dient die Bestimmungsübung der Anleitung des Selbststudiums mit dem E-Learning-Programm.

Das Tutorium führt in die Kunstregion Ostwestfalen-Lippe ein und dient der Erarbeitung einer Auswahl von Bildern, Artefakten und Werken der regionalen Kunstgeschichte. Das Studium der ausgewählten Werke erfolgt vor dem Original. Die Studierenden organisieren zu diesem Zweck unter Anleitung des Tutors Ausflüge und Tagesexkursionen und erarbeiten gemeinsam Informationsmaterial zur Vorbereitung der Prüfung.

Empfohlene Vorkenntnisse

-

Notwendige Voraussetzungen

-

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr¹

Veranstaltungen

| Titel | Art | Turnus | Workload (Kontaktzeit + Selbststudium) | LP ² |
|---------------------------------------|----------------------------|-----------|--|-----------------|
| Bestimmungsübung | Übung | WiSe&SoSe | 60h (30 + 30) | 2 [Pr] |
| E-Learning/Selbststudium | Angeleitetes Selbststudium | WiSe&SoSe | 90h (0 + 90) | 3 |
| Tutorium "Kunstgeschichte der Region" | Tutorium | WiSe&SoSe | 90h (30 + 60) | 3 [SL] |

Studienleistungen

| Veranstaltung | Workload | LP ² |
|--|------------|-----------------|
| <p>Tutorium "Kunstgeschichte der Region" (Tutorium)</p> <p>Im Rahmen des Tutoriums erarbeiten die Studierenden in Gruppen ein Portfolio mit wesentlichen Informationen zu einer Auswahl von Objekten der regionalen Bild- und Kunstgeschichte.</p> | siehe oben | siehe oben |

Prüfungen

| Organisatorische Zuordnung | Art | Gewichtung | Workload | LP ² |
|--|---------|------------|----------|-----------------|
| <p>Bestimmungsübung (Übung)</p> <p>Klausur (90 min) über das bild- und kunsthistorische Basiswissen sowie über die Kunstgeschichte der Region.</p> | Klausur | 1 | 60h | 2 |

Empf. Beginn ²

5. Fachsemester

Bindung³

Pflicht

Modul 22-BKG-PFM Profil- und Forschungsmodul zur Vorbereitung der BA-Arbeit

In: Kernfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Johannes Grave

Herr Joris C. Heyder

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

Das Modul vertieft Kenntnisse und Kompetenzen, die von besonderer Bedeutung für die Entwicklung und Ausarbeitung eigenständiger wissenschaftlicher Arbeiten sind:

- Befähigung, eine eigenständige und tragfähige Fragestellung zu einem exemplarisch ausgewählten Thema der Bild- und Kunstgeschichte im Anschluss an die Forschungsdiskussion zu entwickeln
- Befähigung zur eigenständigen, theoriegeleiteten Analyse und Kontextualisierung eines exemplarisch gewählten Themas der Bild- und Kunstgeschichte im jeweiligen Epochen- und Sachzusammenhang
- Inhaltlich und formal angemessene Darstellung der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form, Präsentation und kritische Erörterung im Seminar
- Kompetenz zur kritischen Reflexion der Relevanz und der Durchführung des eigenen Vorhabens in mündlicher und schriftlicher Form

Lehrinhalte

Das Modul vertieft und ergänzt die anderen Hauptmodule im BA-Studiengang. Den Studierenden wird anhand exemplarischer Themen die Möglichkeit geboten, ihre Befähigung zur selbständigen wissenschaftlichen Analyse und zur Darstellung zu stärken und zu verbessern. Durch die individuelle inhaltliche Schwerpunktsetzung erweitern die Studierenden ihre bislang erworbenen Kenntnisse über Epochen, Gattungen und Gegenstände der Bild- und Kunstgeschichte.

Die beiden Veranstaltungen des Moduls sind inhaltlich eng aufeinander bezogen und werden in einem Semester studiert. Sie können von einem oder zwei Lehrenden angeboten werden oder auch zu einem vierstündigen Block zusammengefasst werden.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr¹

Veranstaltungen

| Titel | Art | Turnus | Workload (Kontaktzeit + Selbststudium) | LP ² |
|--|---|-----------|--|-------------------|
| Seminar (Vormoderne oder Moderne) | Seminar | WiSe&SoSe | 120h (30 + 90) | 4 [SL] [Pr] |
| Vorlesung oder Übung zu einem exemplarischen Thema der Vormoderne oder der Moderne | Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil | WiSe&SoSe | 60h (30 + 30) | 2 |

Studienleistungen

| Veranstaltung | Workload | LP ² |
|---|------------|-----------------|
| <p>Seminar (Vormoderne oder Moderne) (Seminar)</p> <p>Im Seminar wird ein mündliches Referat (15–20 Min. Dauer), ein Essay (8.000 – 10.000 Zeichen, entspricht vier bis fünf Seiten) oder eine andere Leistung nach Maßgabe des Veranstalters erbracht.</p> | siehe oben | siehe oben |

Prüfungen

| Organisatorische Zuordnung | Art | Gewichtung | Workload | LP ² |
|--|-------------------|------------|----------|-----------------|
| <p>Seminar (Vormoderne oder Moderne) (Seminar)</p> <p>Mündliche Prüfung von 30 Minuten Dauer. Der mündlichen Prüfung wird ein Konzeptpapier zugrunde gelegt, in dem die Fragestellung einer möglichen BA-Arbeit umrissen wird. Das Konzeptpapier ist spätestens sieben Tage vor dem Prüfungstermin beim Prüfer einzureichen. Gegenstand der Prüfung sind Fragen zum Konzept der geplanten BA-Arbeit sowie zum weiteren bild- und kunsthistorischen Kontext des gewählten Themas.</p> | mündliche Prüfung | 1 | 120h | 4 |

Empf. Beginn²

5. o. 6. Fachsemester

Bindung³

Pflicht

Modul 22-BKG-BA Bachelorarbeit

In: Kernfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Johannes Grave

Herr Joris C. Heyder

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

- Befähigung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten
- Bearbeitung einer Fragestellung der Bild- und Kunstgeschichte und angemessene Darstellung der Ergebnisse in schriftlicher Form

Lehrinhalte

Mit dem Abfassen einer BA-Arbeit stellen die Studierenden ihre Befähigung unter Beweis, eine in Absprache mit dem/r Betreuer/in gewählte bild- oder kunsthistorische Fragestellung eigenständig in wissenschaftlicher Form zu bearbeiten und das Ergebnis schriftlich darzustellen. Die Arbeit wird von zwei Gutachtern schriftlich begutachtet. Mindestens einer der beiden Gutachter/innen ist Mitglied des Arbeitsbereichs Historische Bildwissenschaft/Kunstgeschichte in der Abteilung Geschichtswissenschaft.

Die Beurteilung der BA-Arbeit berücksichtigt neben der angemessenen äußeren und sprachlichen Form folgende Anforderungen:

- Entwicklung einer klaren Fragestellung, Gedankenführung und Struktur
- bild- und kunsthistorisches Zusammenhangswissen
- Theorieorientierung
- Anwendung bild- und kunsthistorischer Arbeitstechniken

Empfohlene Vorkenntnisse

Die BA-Arbeit sollte nach Abschluss aller fachwissenschaftlichen Module angefertigt werden.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 bPr ¹

Prüfungen

| Organisatorische Zuordnung | Art | Gewichtung | Workload | LP ² |
|--|----------------|------------|----------|-----------------|
| <p>Veranstaltungsübergreifend</p> <p>Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 6 Monate. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb des vorgesehenen Workloads von 10 LP (300 Stunden) möglich ist. Die Bachelorarbeit hat einen Umfang von 60.000-80.000 Zeichen (30 bis 40 Seiten) und ist in dreifacher schriftlicher und gebundener Ausfertigung fristgerecht im Prüfungsamt abzugeben. (Zur elektronischen Version enthält die BPO Vorgaben.)</p> <p>Der Anfertigung der Arbeit geht ein Beratungsgespräch zwischen der/dem Studierenden und der Betreuerin/dem Betreuer voraus, in dem sie sich über die Thematik der Bachelorarbeit verständigen. Die Betreuerin/der Betreuer leitet das Thema sowie die Anmeldung der Bachelorarbeit unverzüglich an das Prüfungsamt weiter, welches das Thema der/dem Studierenden offiziell mitteilt. Mit der Mitteilung des Themas beginnt die Bearbeitungszeit.</p> <p>Weitere Regelungen zur Bachelorarbeit ergeben sich aus der Bachelorprüfungsordnung.</p> | Bachelorarbeit | 1 | 300h | 10 |

Empf. Beginn ²

6. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Bild- und Kunstgeschichte / Bachelor: Nebenfach (fw) [FsB vom 02.05.2017]

| Kürzel | Bezeichnung | LP ¹ | Empf. Beginn ² | Bindung ³ |
|------------|---|-----------------|---------------------------|----------------------|
| 22-BKG-GM1 | Grundmodul Bild- und Kunstgeschichte I | 10 | 1. | Pflicht |
| 22-BKG-GM2 | Grundmodul Bild- und Kunstgeschichte II | 10 | 2. | Pflicht |
| 22-BKG-MTM | Modul Theorien und Methoden der Bild- und Kunstgeschichte | 10 | 2. 0. 3. | Pflicht |
| 22-BKG-HVM | Hauptmodul Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne | 10 | 3. 0. 4. | Pflicht |
| 22-BKG-HM | Hauptmodul Bild- und Kunstgeschichte der Moderne | 10 | 4. 0. 5. | Pflicht |
| 22-BKG-MVO | Modul Visuelles Orientierungswissen | 10 | 5. 0. 6. | Pflicht |

Modul 22-BKG-GM1 Grundmodul Bild- und Kunstgeschichte I

In: Nebenfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Johannes Grave

Herr Joris C. Heyder

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

Das Modul soll die Studierenden mit grundlegenden Arbeitstechniken der Bild- und Kunstgeschichte vertraut machen und legt dabei einen Schwerpunkt auf die angemessene Erschließung von Gegenständen der Bild- und Kunstgeschichte:

- Kenntnis und Befähigung zur Handhabung von wissenschaftlichen Hilfsmitteln der Bild- und Kunstgeschichte (grundlegende Lexika, Bild- und Literaturdatenbanken, Handbücher),
- Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Anfertigung von Protokollen, Thesenpapieren, Referaten, Hausarbeiten),
- Umgang mit digitalen Ressourcen in der Kunstgeschichte (Datenbanken u. a.) und mit Präsentationsprogrammen, Grundkenntnisse der Digitalisierung von Bildmaterial,
- Schulung des Sehens und Vergleichens sowie der sprachlichen Darstellung und Reflexion der Wahrnehmung,
- Beschreibung und Analyse von Bildern, Artefakten und Kunstwerken,
- Grundkenntnisse der Bestimmung und Einordnung von bild- und kunsthistorischen Objekten,
- Kenntnis der wichtigsten bild- und kunsthistorischen Epochen, Gattungen, künstlerischen Techniken und Grundbegriffe,
- inhaltlich, formal und sprachlich angemessene Niederschrift der Beschreibung und Analyse von Objekten der Bild- und Kunstgeschichte.

Lehrinhalte

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über einen exemplarischen Gegenstandsbereich der Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne und macht mit wesentlichen Charakteristika und Problemen der Kunst und Bildproduktion vom Mittelalter bis in die Zeit um 1800 vertraut. Sie verbindet die Darstellung größerer bild- und kunsthistorischer Zusammenhänge mit exemplarischen Objektanalysen und führt in relevante Forschungsdiskussionen ein.

Das Grundseminar I führt exemplarisch anhand von Schlüsselwerken verschiedener Epochen und Gattungen in grundlegende bild- und kunsthistorische Arbeitsweisen ein. Im Zentrum stehen dabei die Beschreibung und Analyse von Bildern, Artefakten und Kunstwerken. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Epochen, Gattungen, künstlerischen Techniken und Grundbegriffe der Bild- und

Kunstgeschichte; es macht die Studierenden mit Grundlagen der christlichen und profanen Ikonographie vertraut und übt die Arbeit mit zentralen wissenschaftlichen Hilfsmitteln (Lexika, Datenbanken, Handbücher) ein. Mindestens eine Sitzung des Seminars soll als Arbeit vor Originalen (in Museen, Kirchen oder Baudenkmalen) konzipiert werden.

Das Grundseminar I wird durch ein Tutorium begleitet, in dem die Teilnehmenden in kleinen Lerngruppen unter der Leitung eines fortgeschrittenen Studierenden in praktischen Übungen die Lehrinhalte des Grundkurses vertiefen. Neben wissenschaftlichen Arbeitstechniken wie der Literaturrecherche sowie dem Lesen, Exzerpieren und Zusammenfassen wissenschaftlicher Texte gilt dabei der Bildrecherche und dem Umgang mit digitalen Ressourcen ein besonderes Augenmerk.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Da sich die Modulprüfung auf das Grundseminar, die Vorlesung und das Tutorium bezieht, ist der Besuch aller Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Modulstruktur: 1 SL, 1 uPr¹

Veranstaltungen

| Titel | Art | Turnus | Workload (Kontaktzeit + Selbststudium) | LP ² |
|---|---|--------|--|-----------------|
| Grundseminar Bild- und Kunstgeschichte I | Seminar | WiSe | 90h (30 + 60) | 3 [Pr] |
| Tutorium Das Tutorium ist eine verpflichtende Begleitveranstaltung zum Grundkurs und ist eng auf das Grundseminar bezogen. | Tutorium | WiSe | 60h (30 + 30) | 2 |
| Vorlesung zur Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne | Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil | WiSe | 60h (30 + 30) | 2 [SL] |

Studienleistungen

| Veranstaltung | Workload | LP ² |
|---|------------|-----------------|
| Vorlesung zur Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne (Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil) Der Umfang der Studienleistungen, die den Studierenden als Lernkontrolle dienen, beträgt im Durchschnitt 2 Stunden pro Woche (1 LP oder 30 Zeitstunden im Semester). Die Studienleistungen können je nach Art der Veranstaltung, ihrer Inhalte, Unterrichtsformen und | siehe oben | siehe oben |

schwerpunktmäßig durch sie vermittelten Kompetenzen variieren und z. B. durch Protokolle oder einen Essay (im Gesamtumfang von 8.000?10.000 Zeichen, entspricht 4?5 Seiten) erbracht werden. Die genaue Festlegung der Form der Studienleistung erfolgt durch die/den Lehrende/n.

Prüfungen

| Organisatorische Zuordnung | Art | Gewichtung | Workload | LP ² |
|---|------------|------------|----------|-----------------|
| <p>Grundseminar Bild- und Kunstgeschichte I (Seminar)</p> <p>Hausarbeit im Umfang von 20.000 bis 30.000 Zeichen (entspricht 10 bis 15 Seiten). Der Schwerpunkt der Hausarbeit liegt auf einer ausführlichen Beschreibung und -analyse eines ausgewählten Objekts unter Berücksichtigung der relevanten Forschungsliteratur. Unbenotete Leistung (eine Note wird nachrichtlich im Hinweistext des Transcripts dokumentiert).</p> | Hausarbeit | unbenotet | 90h | 3 |

Empf. Beginn ²

1. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-BKG-GM2 Grundmodul Bild- und Kunstgeschichte II

In: Nebenfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Johannes Grave

Herr Joris C. Heyder

Turnus (Beginn)

Jedes Sommersemester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

Das Modul soll die Studierenden mit grundlegenden Arbeitstechniken der Bild- und Kunstgeschichte vertraut machen und legt dabei einen Schwerpunkt auf die methodisch-theoretisch fundierte Entwicklung eigener Fragestellungen und Thesen:

- Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens (z.B. Formulierung von Fragestellungen, Aufbau eines Arguments, Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit),
- Kenntnis und eigenständige Anwendung grundlegender methodischer und theoretischer Ansätze der Kunst- und Bildgeschichte,
- Grundkenntnisse der historischen Entwicklung des bild- und kunsthistorischen Diskurses,
- Befähigung zum kritischen Umgang mit Fachliteratur,
- Eigenständige Entwicklung und kritische Diskussion von bild- und kunsthistorischen Fragestellungen oder Thesen,
- Befähigung, sich eigenständig kunsthistorisches Kontextwissen zur Bearbeitung einer Forschungsfrage anzueignen.

Lehrinhalte

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über einen exemplarischen Gegenstandsbereich der Bild- und Kunstgeschichte der Moderne und macht mit wesentlichen Charakteristika und Problemen der Kunst und Bildproduktion von ca. 1800 bis zur Gegenwart vertraut. Sie verbindet die Darstellung größerer bild- und kunsthistorischer Zusammenhänge mit exemplarischen Objektanalysen und führt in relevante Forschungsdiskussionen ein.

Das Grundseminar II vertieft die Einführung in grundlegende bild- und kunsthistorische Arbeitsweisen. Im Zentrum stehen zentrale Methoden, Ansätze und Theorien der Bild- und Kunstgeschichte (z. B. Stilgeschichte und Formanalyse, Ikonologie, Bildsemiotik, Funktionsgeschichte, Sozialgeschichte der Kunst, Rezeptionsästhetik, Wahrnehmungsgeschichte, Bildtheorie und Bildkritik, visual culture studies), die anhand zentraler Texte der Forschungsliteratur vorgestellt, in exemplarischen Objektanalysen vertieft und vergleichend diskutiert werden. In der Zusammenschau verschiedener Ansätze sollen Bilder, Artefakte und Kunstwerke in ihren historischen Bezügen/Räumen analysiert, die am Objekt vorgenommenen Veränderungen rekonstruiert und die an sie geknüpften gesellschaftlichen Auseinandersetzungen reflektiert werden. In der Beschäftigung mit wichtigen Positionen der Forschung lernen die Studierenden unterschiedliche Textgattungen und wichtige Publikationsorgane der Bild- und Kunstgeschichte kennen und werden in das forschungsorientierte und kritische Lesen der Fachliteratur eingeführt. In Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur entwickeln die Studierenden zudem Fragestellungen und Konzepte für eigenständige Texte, die sie in einer Hausarbeit ausarbeiten.

Das Grundseminar II wird durch ein Tutorium begleitet, in dem die Teilnehmenden in kleinen Lerngruppen unter der Leitung eines fortgeschrittenen Studierenden in praktischen Übungen die Lehrinhalte des Grundkurses vertiefen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei exemplarischen Anwendungen der im Seminar diskutierten Ansätze, Methoden und Theorien. Teile des Tutoriums sind als Übung vor Originalen konzipiert.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Da sich die Modulprüfung auf das Grundseminar, die Vorlesung und das Tutorium bezieht, ist der Besuch aller Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Modulstruktur: 1 SL, 1 uPr¹

Veranstaltungen

| Titel | Art | Turnus | Workload (Kontaktzeit + Selbststudium) | LP ² |
|---|--|--------|--|-----------------|
| Grundseminar Bild- und Kunstgeschichte II | Seminar | SoSe | 90h (30 + 60) | 3 [Pr] |
| Tutorium Das Tutorium ist eine verpflichtende Begleitveranstaltung zum Grundkurs und ist eng auf das Grundseminar bezogen. | Tutorium | SoSe | 60h (30 + 30) | 2 |
| Vorlesung zur Bild- und Kunstgeschichte der Moderne | Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil | SoSe | 60h (30 + 30) | 2 [SL] |

Studienleistungen

| Veranstaltung | Workload | LP ² |
|--|------------|-----------------|
| Vorlesung zur Bild- und Kunstgeschichte der Moderne (Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil) Der Umfang der Studienleistungen, die den Studierenden als Lernkontrolle dienen, beträgt im Durchschnitt 2 Stunden pro Woche (1 LP oder 30 Zeitstunden im Semester). Die Studienleistungen können je nach Art der Veranstaltung, ihrer Inhalte, Unterrichtsformen und schwerpunktmäßig durch sie vermittelten Kompetenzen variieren und z. B. durch Protokolle oder einen Essay (im Gesamtumfang von 8.000?10.000 Zeichen, entspricht 4?5 Seiten) erbracht werden. Die genaue Festlegung der Form der Studienleistung erfolgt durch die/den Lehrende/n. | siehe oben | siehe oben |

Prüfungen

| Organisatorische Zuordnung | Art | Gewichtung | Workload | LP ² |
|---|------------|------------|----------|-----------------|
| <p>Grundseminar Bild- und Kunstgeschichte II (Seminar)</p> <p>Hausarbeit im Umfang von 20.000 bis 30.000 Zeichen (entspricht 10 bis 15 Seiten). Der Schwerpunkt der Hausarbeit liegt auf der Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung zu einem ausgewählten Bild, Artefakt oder Kunstwerk unter Berücksichtigung der relevanten Forschungsliteratur. Unbenotete Leistung (eine Note wird nachrichtlich im Hinweistext des Transcripts dokumentiert).</p> | Hausarbeit | unbenotet | 90h | 3 |

Empf. Beginn ²

2. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-BKG-MTM Modul Theorien und Methoden der Bild- und Kunstgeschichte

In: Nebenfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Johannes Grave

Herr Joris C. Heyder

Turnus (Beginn)

Die Übung wird im Wintersemester angeboten, das Seminar im Sommersemester.

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer zwei Semes-ter

Kompetenzen

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse der methodischen und theoretischen Grundlagen der Bild- und Kunstgeschichte und befähigt die Studierenden dazu, verschiedene Ansätze, Methoden und Theorien eigenständig und reflektiert anzuwenden. Ein besonderer Akzent liegt darauf, exemplarisch in anspruchsvolle theoretische und methodische Diskussionen einzuführen und die Studierenden mit der Spezifik geistes- und kulturwissenschaftlicher Theoriebildung vertraut zu machen:

- Kenntnisse theoretischer Konzepte der Bild- und Kunstgeschichte sowie der benachbarten Geistes-, Geschichts- und Sozialwissenschaften in ihrer Relevanz für die Entwicklung bild- und kunstgeschichtlicher Problemstellungen
- vertiefte Kenntnis ausgewählter methodischer Verfahren bild- und kunsthistorischen Arbeitens und Befähigung zu deren eigenständiger Anwendung
- Kenntnisse zur Disziplingeschichte der Bild- und Kunstgeschichte sowie Überblick zu kunsthistoriographischen/ästhetischen Traditionen
- Fähigkeit zur Formulierung theorie- und diskursgeschichtlicher Fragestellungen
- Fundierung des reflexiven Bewusstseins mittels der Lektüre und Kritik theoretischer Texte

Lehrinhalte

Das Seminar zu theoretischen Ansätzen in der Kunstgeschichte vermittelt am Beispiel bedeutender theoretischer Fragestellungen oder Forschungsdebatten vertiefte Einblicke in die bild- und kunsthistorische Theoriearbeit. Ausgehend von der genauen Lektüre umfangreicherer Textcorpora, diskutiert es Chancen und Perspektiven des systematischen Zugriffs auf historische Problemstellungen, indem es zentrale Begriffe, Konzepte und Ansätze der Bild- und Kunstgeschichte zueinander ins Verhältnis setzt. Darüber hinaus wird erprobt, inwiefern sich theoretische Konzepte aus benachbarten Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften für die Weiterentwicklung bild- und kunsthistorischer Fragestellungen nutzen lassen.

Die Übung zu den Methoden der Bild- und Kunstgeschichte soll Gelegenheit bieten, methodische und theoretische Ansätze auf ihre Operationalisierbarkeit hin zu befragen und an exemplarischen Objekten zur Anwendung zu bringen. Am Beispiel ausgewählter Bilder, Artefakte oder Kunstwerke sollen verschiedene Ansätze erprobt werden, um deren Komplementarität oder Unvereinbarkeit zu diskutieren. Bei der Beschäftigung mit verschiedenen methodischen Ansätzen soll auch deren jeweilige Stellung in der Fach- und Diskursgeschichte herausgearbeitet werden.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr¹

Veranstaltungen

| Titel | Art | Turnus | Workload (Kontaktzeit + Selbststudium) | LP ² |
|--|---------|--------|--|-------------------|
| Seminar zu theoretischen Ansätzen in der Bild- und Kunstgeschichte | Seminar | SoSe | 120h (30 + 90) | 4 [SL] [Pr] |
| Übung zu Methoden der Bild- und Kunstgeschichte | Übung | WiSe | 120h (30 + 90) | 4 [SL] |

Studienleistungen

| Veranstaltung | Workload | LP ² |
|---|------------|-----------------|
| <p>Seminar zu theoretischen Ansätzen in der Bild- und Kunstgeschichte (Seminar)</p> <p>Im Seminar ist ein Portfolio anzulegen, in dem die/der Studierende ihren/seinen Lernfortschritt dokumentiert. In der Regel orientiert sich der Aufbau des Portfolio an den im Seminar diskutierten Texten und theoretischen Positionen. Das Portfolio soll insbesondere dazu dienen, wesentliche Thesen, Argumente und offene Fragen festzuhalten.</p> | siehe oben | siehe oben |
| <p>Übung zu Methoden der Bild- und Kunstgeschichte (Übung)</p> <p>Der Umfang der Studienleistungen im Rahmen der Übung beträgt im Durchschnitt 2 Stunden pro Woche (1 LP oder 30 Zeitstunden im Semester). Die Studienleistungen können je nach Art der Veranstaltung, ihrer Inhalte, Unterrichtsformen und schwerpunktmäßig durch sie vermittelten Kompetenzen variieren und z. B. durch Protokolle oder einen Essay (im Gesamtumfang von 8.000?10.000 Zeichen, entspricht 4?5 Seiten) erbracht werden. Die genaue Festlegung der Form der Studienleistung erfolgt durch die/den Lehrende/n.</p> | siehe oben | siehe oben |

Prüfungen

| Organisatorische Zuordnung | Art | Gewichtung | Workload | LP ² |
|----------------------------|-----|------------|----------|-----------------|
|----------------------------|-----|------------|----------|-----------------|

| | | | | |
|---|------------------------------|----------|------------|----------|
| <p>Seminar zu theoretischen Ansätzen in der Bild- und Kunstgeschichte (Seminar)</p> <p>Mündliche Prüfung von 30 Minuten Dauer, die sich auf die Inhalte des Seminars und der Übung erstreckt. In der mündlichen Prüfung stellen die Studierenden in mündlich-diskursiver Form ihre Befähigung unter Beweis, bild- und kunsthistorische Probleme und Fragestellungen im Kontext theoretischen Wissens und fachspezifischer Diskurse zu reflektieren.</p> | <p>mündliche Prüfung</p> | <p>1</p> | <p>60h</p> | <p>2</p> |
|---|------------------------------|----------|------------|----------|

Empf. Beginn ²

2. o. 3. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-BKG-HVM Hauptmodul Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne

In: Nebenfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Johannes Grave

Herr Joris C. Heyder

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über die Spezifika der Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne und leitet zur eigenständigen Bearbeitung von Fragestellungen aus diesem Gegenstandsbereich an:

- Kenntnisse der Bedingungen und Techniken von Produktion und Rezeption vormoderner Bilder, Artefakte und Kunstwerke, ihrer Ikonographie, Form- und Funktionsgeschichte
- Fähigkeit zur angemessenen Beschreibung vormoderner Bilder, Artefakte und Kunstwerke an konkreten Fallbeispielen aus unterschiedlichen Gattungen (z. B. Malerei, Plastik, Architektur, Druckgraphik, Kunsthandwerk usw.) und deren Interpretation im zeitlichen und räumlichen Kontext sowie Reflexion gattungsgeschichtlicher und medienspezifischer Aspekte
- Vertiefung ausgewählter bild- und kunstgeschichtlicher Methoden
- selbständige Recherche und kritische Reflexion von Quellen und Forschungsliteratur
- Befähigung, eine tragfähige und relevante Fragestellung zu einem Thema der Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne im Anschluss an die jeweilige Forschungsdiskussion zu entwickeln
- Befähigung zur eigenständigen, theoriegeleiteten Analyse des gewählten Themas der Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne und zur angemessenen Kontextualisierung im historischen und sachlichen Zusammenhang
- Fähigkeit zur inhaltlich, sprachlich und formal adäquaten Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen

Lehrinhalte

Die beiden Veranstaltungen des Hauptmoduls werden von einem oder zwei Lehrenden angeboten. Vorlesung und Seminar sind eng aufeinander bezogen und werden in der Regel im selben Semester besucht. Die Vorlesung gibt einen Überblick über ein exemplarisches Themengebiet der Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne (Frühmittelalter bis um 1800); sie vermittelt dabei vertieftes problem- und forschungsorientiertes Kontextwissen zum Thema des Seminars. Im Seminar werden komplexere bild- und kunsthistorische Sachverhalte der Vormoderne mit Bezug auf grundlegende und aktuelle Forschungsdiskussionen auf der Basis von Präsentationen der Studierenden erörtert. Beide Veranstaltungen können zu einem vierstündigen Block verschmolzen und dann konsekutiv angelegt werden.

Empfohlene Vorkenntnisse

Notwendige Voraussetzungen

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr¹

Veranstaltungen

| Titel | Art | Turnus | Workload (Kontaktzeit + Selbststudium) | LP ² |
|--|---|-----------|--|-------------------|
| Seminar zur Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne | Seminar | WiSe&SoSe | 120h (30 + 90) | 4 [SL] [Pr] |
| Vorlesung zur Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne | Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil | WiSe&SoSe | 60h (30 + 30) | 2 |

Studienleistungen

| Veranstaltung | Workload | LP ² |
|--|------------|-----------------|
| <p>Seminar zur Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne (Seminar)</p> <p>Im Seminar wird ein mündliches Referat (15?20 Min. Dauer), ein Essay (8.000?10.000 Zeichen, entspricht 4?5 Seiten) oder eine andere Leistung nach Maßgabe des Veranstalters erbracht. Die Studienleistung bereitet die Modulprüfung vor, indem sie Thema und Konzept oder einen ausgewählten Aspekt der Hausarbeit im Plenum zur Diskussion stellt.</p> | siehe oben | siehe oben |

Prüfungen

| Organisatorische Zuordnung | Art | Gewichtung | Workload | LP ² |
|---|------------|------------|----------|-----------------|
| <p>Seminar zur Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne (Seminar)</p> <p>Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (entspricht ca. 25 Seiten). Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Seminars und der Vorlesung.</p> | Hausarbeit | 1 | 120h | 4 |

Empf. Beginn²

3. o. 4. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-BKG-HM Hauptmodul Bild- und Kunstgeschichte der Moderne

In: Nebenfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Johannes Grave

Herr Joris C. Heyder

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über die Spezifika der Bild- und Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart; es leitet zur eigenständigen Bearbeitung von Fragestellungen aus diesem Gegenstandsbereich an:

- Kenntnisse der Bedingungen und Techniken von Produktion und Rezeption moderner Bilder, Artefakte und Kunstwerke, ihrer Form-, Funktionsgeschichte und Materialität
- Fähigkeit zur angemessenen Beschreibung moderner und zeitgenössischer Kunst an konkreten Fallbeispielen aus unterschiedlichen Gattungen (z. B. Malerei, Plastik, Architektur, Kunstgewerbe, Fotografie, Film, Video, digitale Bilder, Installationen usw.) und deren Interpretation im zeitlichen und räumlichen Kontext sowie Reflexion gattungsgeschichtlicher und medienpezifischer Aspekte
- Vertiefung ausgewählter bild- und kunstgeschichtlicher Methoden
- reflektierte Einbettung von Gegenständen und Phänomenen in übergreifende Zusammenhänge
- Befähigung, eine tragfähige und relevante Fragestellung zu einem Thema der modernen Bild- und Kunstgeschichte im Anschluss an die jeweilige Forschungsdiskussion zu entwickeln
- Befähigung zur eigenständigen, theoriegeleiteten Analyse des gewählten Themas der Bild- und Kunstgeschichte der Moderne bzw. der Gegenwart und zur angemessenen Kontextualisierung im historischen und sachlichen Zusammenhang
- Fähigkeit zur inhaltlich, sprachlich und formal adäquaten Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen

Lehrinhalte

Die beiden Veranstaltungen des Hauptmoduls werden von einem oder zwei Lehrenden angeboten. Vorlesung und Seminar sind eng aufeinander bezogen und werden in der Regel im selben Semester besucht. Die Vorlesung gibt einen Überblick über ein exemplarisches Themengebiet der Bild- und Kunstgeschichte der Moderne (19.-21. Jh.); sie vermittelt dabei vertieftes problem- und forschungsorientiertes Kontextwissen zum Thema des Seminars. Im Seminar werden komplexere bild- und kunsthistorische Sachverhalte der Moderne mit Bezug auf grundlegende und aktuelle Forschungsdiskussionen auf der Basis von Präsentationen der Studierenden erörtert. Beide Veranstaltungen können zu einem vierstündigen Block verschmolzen und dann konsekutiv angelegt werden.

Empfohlene Vorkenntnisse

Notwendige Voraussetzungen

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr¹

Veranstaltungen

| Titel | Art | Turnus | Workload (Kontaktzeit + Selbststudium) | LP ² |
|---|---|-----------|--|-------------------|
| Seminar zur Bild- und Kunstgeschichte der Moderne | Seminar | WiSe&SoSe | 120h (30 + 90) | 4 [SL] [Pr] |
| Vorlesung zur Bild- und Kunstgeschichte der Moderne | Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil | WiSe&SoSe | 60h (30 + 30) | 2 |

Studienleistungen

| Veranstaltung | Workload | LP ² |
|---|------------|-----------------|
| <p>Seminar zur Bild- und Kunstgeschichte der Moderne (Seminar)</p> <p>Im Seminar wird ein mündliches Referat (15-20 Min. Dauer), ein Essay (8.000-10.000 Zeichen, entspricht 4-5 Seiten) oder eine andere Leistung nach Maßgabe des Veranstalters erbracht. Die Studienleistung bereitet die Modulprüfung vor, indem sie Thema und Konzept oder einen ausgewählten Aspekt der Hausarbeit im Plenum zur Diskussion stellt.</p> | siehe oben | siehe oben |

Prüfungen

| Organisatorische Zuordnung | Art | Gewichtung | Workload | LP ² |
|--|------------|------------|----------|-----------------|
| <p>Seminar zur Bild- und Kunstgeschichte der Moderne (Seminar)</p> <p>Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (entspricht ca. 25 Seiten). Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Seminars und der Vorlesung.</p> | Hausarbeit | 1 | 120h | 4 |

Empf. Beginn²

4. o. 5. Fachsemester

Bindung³

Pflicht

Modul 22-BKG-MVO Modul Visuelles Orientierungswissen

In: Nebenfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Johannes Grave

Herr Joris C. Heyder

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

Das Modul "Visuelles Orientierungswissen" vermittelt die Kenntnis wesentlicher Objekte der Bild- und Kunstgeschichte und übt die Fähigkeit ein, neue unbekannte Objekte zu bestimmen und einzuordnen:

- Ausbau, Vertiefung und Festigung des kunsthistorischen Grundlagenwissens im Sinne eines "Musée imaginaire" (auf der Basis einer Auswahl von Objekten vom Frühmittelalter bis in die Gegenwart),
- Befähigung zur eigenständigen und in selbstständig organisierter Gruppenarbeit stattfindenden Erschließung kunsthistorischen Überblickswissens,
- Befähigung zum topographischen Einordnen, Datieren, Kontextualisieren von bislang unbekanntem Bildern, Artefakten und Kunstwerken sowie zur Bestimmung ihrer materiellen und technischen Eigenschaften.

Lehrinhalte

Mit Hilfe eines E-Learning-Programms und im Selbststudium einer ausgewählten bild- und kunsthistorischen Überblicksdarstellung erarbeiten sich die Studierenden eine profunde Objektkennntnis entlang von Hauptwerken der Bild- und Kunstgeschichte. Gegenstand des E-Learning-Programms ist eine Auswahl von ca. 500 Bildern, Artefakten und Kunstwerken aus allen Epochen der Bild- und Kunstgeschichte (vom Frühmittelalter bis zur Gegenwart). Ein Teil dieser Objektauswahl ist der Bild- und Kunstgeschichte der Region Ostwestfalen-Lippe gewidmet.

Die Bestimmungsübung dient dazu, die Kenntnis der Objektauswahl des E-Learning-Programms zu festigen und ausgehend von diesem Bestand Strategien und Techniken der Bestimmung von neuen, unbekanntem Objekten zu erlernen. Teile der Veranstaltung sollen der Reflexion von Kanonbildungen und Kanonkritik in der Bild- und Kunstgeschichte gewidmet sein. Daneben dient die Bestimmungsübung der Anleitung des Selbststudiums mit dem E-Learning-Programm.

Das Tutorium führt in die Kunstregion Ostwestfalen-Lippe ein und dient der Erarbeitung einer Auswahl von Bildern, Artefakten und Werken der regionalen Kunstgeschichte. Das Studium der ausgewählten Werke erfolgt vor dem Original. Die Studierenden organisieren zu diesem Zweck unter Anteilung des Tutors Ausflüge und Tagesexkursionen und erarbeiten gemeinsam Informationsmaterial zur Vorbereitung der Prüfung.

Empfohlene Vorkenntnisse

-

Notwendige Voraussetzungen

-

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr¹

Veranstaltungen

| Titel | Art | Turnus | Workload (Kontaktzeit + Selbststudium) | LP ² |
|---------------------------------------|----------------------------|-----------|--|-----------------|
| Bestimmungsübung | Übung | WiSe&SoSe | 60h (30 + 30) | 2 [Pr] |
| E-Learning/Selbststudium | Angeleitetes Selbststudium | WiSe&SoSe | 90h (0 + 90) | 3 |
| Tutorium "Kunstgeschichte der Region" | Tutorium | WiSe&SoSe | 90h (30 + 60) | 3 [SL] |

Studienleistungen

| Veranstaltung | Workload | LP ² |
|--|------------|-----------------|
| <p>Tutorium "Kunstgeschichte der Region" (Tutorium)</p> <p>Im Rahmen des Tutoriums erarbeiten die Studierenden in Gruppen ein Portfolio mit wesentlichen Informationen zu einer Auswahl von Objekten der regionalen Bild- und Kunstgeschichte.</p> | siehe oben | siehe oben |

Prüfungen

| Organisatorische Zuordnung | Art | Gewichtung | Workload | LP ² |
|--|---------|------------|----------|-----------------|
| <p>Bestimmungsübung (Übung)</p> <p>Klausur (90 min) über das bild- und kunsthistorische Basiswissen sowie über die Kunstgeschichte der Region.</p> | Klausur | 1 | 60h | 2 |

Empf. Beginn ²

5. o. 6. Fachsemester

Bindung³

Pflicht

Bild- und Kunstgeschichte / Bachelor: Kleines Nebenfach (fw) [FsB vom 02.05.2017]

| Kürzel | Bezeichnung | LP ¹ | Empf. Beginn ² | Bindung ³ |
|------------|---|-----------------|---------------------------|----------------------|
| 22-BKG-GM1 | Grundmodul Bild- und Kunstgeschichte I | 10 | 1. 0. 3. | Pflicht |
| 22-BKG-GM2 | Grundmodul Bild- und Kunstgeschichte II | 10 | 2. 0. 4. | Pflicht |
| 22-BKG-HM | Hauptmodul Bild- und Kunstgeschichte der Moderne | 10 | 3. 0. 4. 0. 5. 0. 6. | Wahlpflicht |
| 22-BKG-HVM | Hauptmodul Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne | 10 | 3. 0. 4. 0. 5. 0. 6. | Wahlpflicht |

Modul 22-BKG-GM1 Grundmodul Bild- und Kunstgeschichte I

In: Kleines Nebenfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Johannes Grave

Herr Joris C. Heyder

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

Das Modul soll die Studierenden mit grundlegenden Arbeitstechniken der Bild- und Kunstgeschichte vertraut machen und legt dabei einen Schwerpunkt auf die angemessene Erschließung von Gegenständen der Bild- und Kunstgeschichte:

- Kenntnis und Befähigung zur Handhabung von wissenschaftlichen Hilfsmitteln der Bild- und Kunstgeschichte (grundlegende Lexika, Bild- und Literaturdatenbanken, Handbücher),
- Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Anfertigung von Protokollen, Thesenpapieren, Referaten, Hausarbeiten),
- Umgang mit digitalen Ressourcen in der Kunstgeschichte (Datenbanken u. a.) und mit Präsentationsprogrammen, Grundkenntnisse der Digitalisierung von Bildmaterial,
- Schulung des Sehens und Vergleichens sowie der sprachlichen Darstellung und Reflexion der Wahrnehmung,
- Beschreibung und Analyse von Bildern, Artefakten und Kunstwerken,
- Grundkenntnisse der Bestimmung und Einordnung von bild- und kunsthistorischen Objekten,
- Kenntnis der wichtigsten bild- und kunsthistorischen Epochen, Gattungen, künstlerischen Techniken und Grundbegriffe,
- inhaltlich, formal und sprachlich angemessene Niederschrift der Beschreibung und Analyse von Objekten der Bild- und Kunstgeschichte.

Lehrinhalte

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über einen exemplarischen Gegenstandsbereich der Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne und macht mit wesentlichen Charakteristika und Problemen der Kunst und Bildproduktion vom Mittelalter bis in die Zeit um 1800 vertraut. Sie verbindet die Darstellung größerer bild- und kunsthistorischer Zusammenhänge mit exemplarischen Objektanalysen und führt in relevante Forschungsdiskussionen ein.

Das Grundseminar I führt exemplarisch anhand von Schlüsselwerken verschiedener Epochen und Gattungen in grundlegende bild- und kunsthistorische Arbeitsweisen ein. Im Zentrum stehen dabei die Beschreibung und Analyse von Bildern, Artefakten und Kunstwerken. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Epochen, Gattungen, künstlerischen Techniken und Grundbegriffe der Bild- und

Kunstgeschichte; es macht die Studierenden mit Grundlagen der christlichen und profanen Ikonographie vertraut und übt die Arbeit mit zentralen wissenschaftlichen Hilfsmitteln (Lexika, Datenbanken, Handbücher) ein. Mindestens eine Sitzung des Seminars soll als Arbeit vor Originalen (in Museen, Kirchen oder Baudenkmalern) konzipiert werden.

Das Grundseminar I wird durch ein Tutorium begleitet, in dem die Teilnehmenden in kleinen Lerngruppen unter der Leitung eines fortgeschrittenen Studierenden in praktischen Übungen die Lehrinhalte des Grundkurses vertiefen. Neben wissenschaftlichen Arbeitstechniken wie der Literaturrecherche sowie dem Lesen, Exzerpieren und Zusammenfassen wissenschaftlicher Texte gilt dabei der Bildrecherche und dem Umgang mit digitalen Ressourcen ein besonderes Augenmerk.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Da sich die Modulprüfung auf das Grundseminar, die Vorlesung und das Tutorium bezieht, ist der Besuch aller Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Modulstruktur: 1 SL, 1 uPr¹

Veranstaltungen

| Titel | Art | Turnus | Workload (Kontaktzeit + Selbststudium) | LP ² |
|---|---|--------|--|-----------------|
| Grundseminar Bild- und Kunstgeschichte I | Seminar | WiSe | 90h (30 + 60) | 3 [Pr] |
| Tutorium Das Tutorium ist eine verpflichtende Begleitveranstaltung zum Grundkurs und ist eng auf das Grundseminar bezogen. | Tutorium | WiSe | 60h (30 + 30) | 2 |
| Vorlesung zur Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne | Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil | WiSe | 60h (30 + 30) | 2 [SL] |

Studienleistungen

| Veranstaltung | Workload | LP ² |
|---|------------|-----------------|
| Vorlesung zur Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne (Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil) Der Umfang der Studienleistungen, die den Studierenden als Lernkontrolle dienen, beträgt im Durchschnitt 2 Stunden pro Woche (1 LP oder 30 Zeitstunden im Semester). Die Studienleistungen können je nach Art der Veranstaltung, ihrer Inhalte, Unterrichtsformen und | siehe oben | siehe oben |

schwerpunktmäßig durch sie vermittelten Kompetenzen variieren und z. B. durch Protokolle oder einen Essay (im Gesamtumfang von 8.000?10.000 Zeichen, entspricht 4?5 Seiten) erbracht werden. Die genaue Festlegung der Form der Studienleistung erfolgt durch die/den Lehrende/n.

Prüfungen

| Organisatorische Zuordnung | Art | Gewichtung | Workload | LP ² |
|---|------------|------------|----------|-----------------|
| <p>Grundseminar Bild- und Kunstgeschichte I (Seminar)</p> <p>Hausarbeit im Umfang von 20.000 bis 30.000 Zeichen (entspricht 10 bis 15 Seiten). Der Schwerpunkt der Hausarbeit liegt auf einer ausführlichen Beschreibung und -analyse eines ausgewählten Objekts unter Berücksichtigung der relevanten Forschungsliteratur. Unbenotete Leistung (eine Note wird nachrichtlich im Hinweistext des Transcripts dokumentiert).</p> | Hausarbeit | unbenotet | 90h | 3 |

Empf. Beginn ²

1. o. 3. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-BKG-GM2 Grundmodul Bild- und Kunstgeschichte II

In: Kleines Nebenfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Johannes Grave

Herr Joris C. Heyder

Turnus (Beginn)

Jedes Sommersemester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

Das Modul soll die Studierenden mit grundlegenden Arbeitstechniken der Bild- und Kunstgeschichte vertraut machen und legt dabei einen Schwerpunkt auf die methodisch-theoretisch fundierte Entwicklung eigener Fragestellungen und Thesen:

- Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens (z.B. Formulierung von Fragestellungen, Aufbau eines Arguments, Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit),
- Kenntnis und eigenständige Anwendung grundlegender methodischer und theoretischer Ansätze der Kunst- und Bildgeschichte,
- Grundkenntnisse der historischen Entwicklung des bild- und kunsthistorischen Diskurses,
- Befähigung zum kritischen Umgang mit Fachliteratur,
- Eigenständige Entwicklung und kritische Diskussion von bild- und kunsthistorischen Fragestellungen oder Thesen,
- Befähigung, sich eigenständig kunsthistorisches Kontextwissen zur Bearbeitung einer Forschungsfrage anzueignen.

Lehrinhalte

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über einen exemplarischen Gegenstandsbereich der Bild- und Kunstgeschichte der Moderne und macht mit wesentlichen Charakteristika und Problemen der Kunst und Bildproduktion von ca. 1800 bis zur Gegenwart vertraut. Sie verbindet die Darstellung größerer bild- und kunsthistorischer Zusammenhänge mit exemplarischen Objektanalysen und führt in relevante Forschungsdiskussionen ein.

Das Grundseminar II vertieft die Einführung in grundlegende bild- und kunsthistorische Arbeitsweisen. Im Zentrum stehen zentrale Methoden, Ansätze und Theorien der Bild- und Kunstgeschichte (z. B. Stilgeschichte und Formanalyse, Ikonologie, Bildsemiotik, Funktionsgeschichte, Sozialgeschichte der Kunst, Rezeptionsästhetik, Wahrnehmungsgeschichte, Bildtheorie und Bildkritik, visual culture studies), die anhand zentraler Texte der Forschungsliteratur vorgestellt, in exemplarischen Objektanalysen vertieft und vergleichend diskutiert werden. In der Zusammenschau verschiedener Ansätze sollen Bilder, Artefakte und Kunstwerke in ihren historischen Bezügen/Räumen analysiert, die am Objekt vorgenommenen Veränderungen rekonstruiert und die an sie geknüpften gesellschaftlichen Auseinandersetzungen reflektiert werden. In der Beschäftigung mit wichtigen Positionen der Forschung lernen die Studierenden unterschiedliche Textgattungen und wichtige Publikationsorgane der Bild- und Kunstgeschichte kennen und werden in das forschungsorientierte und kritische Lesen der Fachliteratur eingeführt. In Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur entwickeln die Studierenden zudem Fragestellungen und Konzepte für eigenständige Texte, die sie in einer Hausarbeit ausarbeiten.

Das Grundseminar II wird durch ein Tutorium begleitet, in dem die Teilnehmenden in kleinen Lerngruppen unter der Leitung eines fortgeschrittenen Studierenden in praktischen Übungen die Lehrinhalte des Grundkurses vertiefen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei exemplarischen Anwendungen der im Seminar diskutierten Ansätze, Methoden und Theorien. Teile des Tutoriums sind als Übung vor Originalen konzipiert.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Da sich die Modulprüfung auf das Grundseminar, die Vorlesung und das Tutorium bezieht, ist der Besuch aller Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Modulstruktur: 1 SL, 1 uPr¹

Veranstaltungen

| Titel | Art | Turnus | Workload (Kontaktzeit + Selbststudium) | LP ² |
|---|---|--------|--|-----------------|
| Grundseminar Bild- und Kunstgeschichte II | Seminar | SoSe | 90h (30 + 60) | 3 [Pr] |
| Tutorium Das Tutorium ist eine verpflichtende Begleitveranstaltung zum Grundkurs und ist eng auf das Grundseminar bezogen. | Tutorium | SoSe | 60h (30 + 30) | 2 |
| Vorlesung zur Bild- und Kunstgeschichte der Moderne | Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil | SoSe | 60h (30 + 30) | 2 [SL] |

Studienleistungen

| Veranstaltung | Workload | LP ² |
|--|------------|-----------------|
| Vorlesung zur Bild- und Kunstgeschichte der Moderne (Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil) Der Umfang der Studienleistungen, die den Studierenden als Lernkontrolle dienen, beträgt im Durchschnitt 2 Stunden pro Woche (1 LP oder 30 Zeitstunden im Semester). Die Studienleistungen können je nach Art der Veranstaltung, ihrer Inhalte, Unterrichtsformen und schwerpunktmäßig durch sie vermittelten Kompetenzen variieren und z. B. durch Protokolle oder einen Essay (im Gesamtumfang von 8.000?10.000 Zeichen, entspricht 4?5 Seiten) erbracht werden. Die genaue Festlegung der Form der Studienleistung erfolgt durch die/den Lehrende/n. | siehe oben | siehe oben |

Prüfungen

| Organisatorische Zuordnung | Art | Gewichtung | Workload | LP ² |
|---|------------|------------|----------|-----------------|
| <p>Grundseminar Bild- und Kunstgeschichte II (Seminar)</p> <p>Hausarbeit im Umfang von 20.000 bis 30.000 Zeichen (entspricht 10 bis 15 Seiten). Der Schwerpunkt der Hausarbeit liegt auf der Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung zu einem ausgewählten Bild, Artefakt oder Kunstwerk unter Berücksichtigung der relevanten Forschungsliteratur. Unbenotete Leistung (eine Note wird nachrichtlich im Hinweistext des Transcripts dokumentiert).</p> | Hausarbeit | unbenotet | 90h | 3 |

Empf. Beginn ²

2. o. 4. Fachsemester

Bindung ³

Pflicht

Modul 22-BKG-HM Hauptmodul Bild- und Kunstgeschichte der Moderne

In: Kleines Nebenfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Johannes Grave

Herr Joris C. Heyder

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über die Spezifika der Bild- und Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart; es leitet zur eigenständigen Bearbeitung von Fragestellungen aus diesem Gegenstandsbereich an:

- Kenntnisse der Bedingungen und Techniken von Produktion und Rezeption moderner Bilder, Artefakte und Kunstwerke, ihrer Form-, Funktionsgeschichte und Materialität
- Fähigkeit zur angemessenen Beschreibung moderner und zeitgenössischer Kunst an konkreten Fallbeispielen aus unterschiedlichen Gattungen (z. B. Malerei, Plastik, Architektur, Kunstgewerbe, Fotografie, Film, Video, digitale Bilder, Installationen usw.) und deren Interpretation im zeitlichen und räumlichen Kontext sowie Reflexion gattungsgeschichtlicher und medienpezifischer Aspekte
- Vertiefung ausgewählter bild- und kunstgeschichtlicher Methoden
- reflektierte Einbettung von Gegenständen und Phänomenen in übergreifende Zusammenhänge
- Befähigung, eine tragfähige und relevante Fragestellung zu einem Thema der modernen Bild- und Kunstgeschichte im Anschluss an die jeweilige Forschungsdiskussion zu entwickeln
- Befähigung zur eigenständigen, theoriegeleiteten Analyse des gewählten Themas der Bild- und Kunstgeschichte der Moderne bzw. der Gegenwart und zur angemessenen Kontextualisierung im historischen und sachlichen Zusammenhang
- Fähigkeit zur inhaltlich, sprachlich und formal adäquaten Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen

Lehrinhalte

Die beiden Veranstaltungen des Hauptmoduls werden von einem oder zwei Lehrenden angeboten. Vorlesung und Seminar sind eng aufeinander bezogen und werden in der Regel im selben Semester besucht. Die Vorlesung gibt einen Überblick über ein exemplarisches Themengebiet der Bild- und Kunstgeschichte der Moderne (19.-21. Jh.); sie vermittelt dabei vertieftes problem- und forschungsorientiertes Kontextwissen zum Thema des Seminars. Im Seminar werden komplexere bild- und kunsthistorische Sachverhalte der Moderne mit Bezug auf grundlegende und aktuelle Forschungsdiskussionen auf der Basis von Präsentationen der Studierenden erörtert. Beide Veranstaltungen können zu einem vierstündigen Block verschmolzen und dann konsekutiv angelegt werden.

Empfohlene Vorkenntnisse

Notwendige Voraussetzungen

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr¹

Veranstaltungen

| Titel | Art | Turnus | Workload (Kontaktzeit + Selbststudium) | LP ² |
|---|---|-----------|--|-------------------|
| Seminar zur Bild- und Kunstgeschichte der Moderne | Seminar | WiSe&SoSe | 120h (30 + 90) | 4 [SL] [Pr] |
| Vorlesung zur Bild- und Kunstgeschichte der Moderne | Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil | WiSe&SoSe | 60h (30 + 30) | 2 |

Studienleistungen

| Veranstaltung | Workload | LP ² |
|---|------------|-----------------|
| <p>Seminar zur Bild- und Kunstgeschichte der Moderne (Seminar)</p> <p>Im Seminar wird ein mündliches Referat (15-20 Min. Dauer), ein Essay (8.000-10.000 Zeichen, entspricht 4-5 Seiten) oder eine andere Leistung nach Maßgabe des Veranstalters erbracht. Die Studienleistung bereitet die Modulprüfung vor, indem sie Thema und Konzept oder einen ausgewählten Aspekt der Hausarbeit im Plenum zur Diskussion stellt.</p> | siehe oben | siehe oben |

Prüfungen

| Organisatorische Zuordnung | Art | Gewichtung | Workload | LP ² |
|--|------------|------------|----------|-----------------|
| <p>Seminar zur Bild- und Kunstgeschichte der Moderne (Seminar)</p> <p>Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (entspricht ca. 25 Seiten). Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Seminars und der Vorlesung.</p> | Hausarbeit | 1 | 120h | 4 |

Empf. Beginn²

3. 0. 4. 0. 5. 0. 6. Fachsemester

Bindung³

Wahlpflicht

Modul 22-BKG-HVM Hauptmodul Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne

In: Kleines Nebenfach (fw)

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichte

Modulverantwortliche/r

Herr Prof. Dr. Johannes Grave

Herr Joris C. Heyder

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte und Dauer

10 Leistungspunkte , Dauer ein Semester

Kompetenzen

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über die Spezifika der Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne und leitet zur eigenständigen Bearbeitung von Fragestellungen aus diesem Gegenstandsbereich an:

- Kenntnisse der Bedingungen und Techniken von Produktion und Rezeption vormoderner Bilder, Artefakte und Kunstwerke, ihrer Ikonographie, Form- und Funktionsgeschichte
- Fähigkeit zur angemessenen Beschreibung vormoderner Bilder, Artefakte und Kunstwerke an konkreten Fallbeispielen aus unterschiedlichen Gattungen (z. B. Malerei, Plastik, Architektur, Druckgraphik, Kunsthandwerk usw.) und deren Interpretation im zeitlichen und räumlichen Kontext sowie Reflexion gattungsgeschichtlicher und medienspezifischer Aspekte
- Vertiefung ausgewählter bild- und kunstgeschichtlicher Methoden
- selbständige Recherche und kritische Reflexion von Quellen und Forschungsliteratur
- Befähigung, eine tragfähige und relevante Fragestellung zu einem Thema der Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne im Anschluss an die jeweilige Forschungsdiskussion zu entwickeln
- Befähigung zur eigenständigen, theoriegeleiteten Analyse des gewählten Themas der Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne und zur angemessenen Kontextualisierung im historischen und sachlichen Zusammenhang
- Fähigkeit zur inhaltlich, sprachlich und formal adäquaten Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen

Lehrinhalte

Die beiden Veranstaltungen des Hauptmoduls werden von einem oder zwei Lehrenden angeboten. Vorlesung und Seminar sind eng aufeinander bezogen und werden in der Regel im selben Semester besucht. Die Vorlesung gibt einen Überblick über ein exemplarisches Themengebiet der Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne (Frühmittelalter bis um 1800); sie vermittelt dabei vertieftes problem- und forschungsorientiertes Kontextwissen zum Thema des Seminars. Im Seminar werden komplexere bild- und kunsthistorische Sachverhalte der Vormoderne mit Bezug auf grundlegende und aktuelle Forschungsdiskussionen auf der Basis von Präsentationen der Studierenden erörtert. Beide Veranstaltungen können zu einem vierstündigen Block verschmolzen und dann konsekutiv angelegt werden.

Empfohlene Vorkenntnisse

Notwendige Voraussetzungen

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr¹

Veranstaltungen

| Titel | Art | Turnus | Workload (Kontaktzeit + Selbststudium) | LP ² |
|--|---|-----------|--|-------------------|
| Seminar zur Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne | Seminar | WiSe&SoSe | 120h (30 + 90) | 4 [SL] [Pr] |
| Vorlesung zur Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne | Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil | WiSe&SoSe | 60h (30 + 30) | 2 |

Studienleistungen

| Veranstaltung | Workload | LP ² |
|--|------------|-----------------|
| <p>Seminar zur Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne (Seminar)</p> <p>Im Seminar wird ein mündliches Referat (15?20 Min. Dauer), ein Essay (8.000?10.000 Zeichen, entspricht 4?5 Seiten) oder eine andere Leistung nach Maßgabe des Veranstalters erbracht. Die Studienleistung bereitet die Modulprüfung vor, indem sie Thema und Konzept oder einen ausgewählten Aspekt der Hausarbeit im Plenum zur Diskussion stellt.</p> | siehe oben | siehe oben |

Prüfungen

| Organisatorische Zuordnung | Art | Gewichtung | Workload | LP ² |
|---|------------|------------|----------|-----------------|
| <p>Seminar zur Bild- und Kunstgeschichte der Vormoderne (Seminar)</p> <p>Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (entspricht ca. 25 Seiten). Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Seminars und der Vorlesung.</p> | Hausarbeit | 1 | 120h | 4 |

Empf. Beginn²

3. 0. 4. 0. 5. 0. 6. Fachsemester

Bindung³

Wahlpflicht

Legende

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
- 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
- 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
- 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe rechtes Menü).
- SL Studienleistung
- Pr Prüfung
- bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
- uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen